



Vorwärts in alle Richtungen!

Laut und leise, schnell und langsam, schräg und harmonisch, fröhlich und melancholisch, ernst und albern, orchestral und kammermusikalisch: Alles drin. Für Risiken und Nebenwir...

blitspost? Neu-Jiddisch für E-Mail. Git azoy.



Weltweit einziges Fachblatt für Tanzmusik der osteuropäischen Juden & Co. im Orchesterformat

Juli 2018

KLEZPO POST

Nichts für Grantler, Miese-peter, Jammer-lappen, Banausen und Langweiler

mach mit...



Die KLEZPO-blitspost ist die Fanpost des Klezmer-Projekt-Orchesters (gemeinnütziger e.V.) aus Göttingen. Unabhängig, unregelmäßig, unkonventionell, unrasistisch, unfaschistisch, unsonst. Un' sonst gilt: *Den* Müll aufräumen. Weg mit dem (igitt!) braunen Kram! (Sagt ja auch unsere Stadtreinigung.) www.klezpo.de

Die aktuelle KlezPO-Besetzung
Zwei Flöten, zwei Klarinetten, Tenorsaxophon, drei Geigen, Bratsche, Gitarre, Five-String-Banjo, Dirigent — und demnächst noch eine Bassklarinetten! Vielleicht noch eine Geige?? oder? und?Bitte fragen.

Chance oder Drohung? Wie auch immer:

KlezPO: Wir kommen wieder!

Es war etwas ruhiger geworden um das Klezmer-Projekt-Orchester. Aber wir haben gearbeitet, und wenn wir spielen, kann von Ruhe keine Rede sein. Und 2019 möchten wir wieder mehr auftreten.

Wir haben diverse alte Stücke überarbeitet und auf die aktuelle Besetzung zurechtgeschnitten. Wir haben neue Stücke in Arbeit, davon schon Teile aufgeführt, andere noch gar nicht begonnen, obwohl die Noten schon ausgegeben sind: es bleibt spannend. (Ein paar Stichworte dazu finden Sie weiter unten rechts.)

Wir haben inzwischen wieder ein abendfüllendes Konzertprogramm für etwa zweimal 45 Minuten. Aber zunächst werden wir uns an die Adressen wenden, bei denen wir in den letzten zwei, drei Jahren gespielt haben, und 60-Minuten-Auftritte anbieten.

Liebe Veranstalter, Kirchgemeinden usw., wir melden uns zuverlässig bei Ihnen – und sind gespannt auf Ihre Reaktion.

Noch einige Worte zu unserer **Besetzung**. Nachdem wir mit der Verkleinerung des Orchesters relativ gut klar gekommen waren, tauchte **Michael Gomez** auf, versierter amerikanischer Allesgeiger (plus Mandoline und Banjo), und wollte unbedingt bei uns mitspielen. Fanden wir gut.

Vor Jahren hatten wir die Klarinetistin **Mela(nie) Weyerstall** bei uns. Wegen ihrer Ausbildung zur Fachärztin verlies sie uns. Inzwischen ist sie wieder in Göttingen, wie wir per Zufall erfahren haben

– und jetzt ist sie wieder bei uns. Finden wir auch gut.

Dann kam unerwartet jemand bei einer Probe vorbei und meinte, er will bei uns **Bassklarinetten** spielen. Allgemeiner Schock: Ja, Mann, super! Aus Termingründen hat er bisher noch nicht mit uns spielen können, aber wenn es dann soweit ist, wird er hier auch vorgestellt.

Zum Repertoire

Das **Freylakhs 21a** ist ein traditioneller Tanz, der faszinierend die Tonarten wechselt. Das geht allerdings schnell, es ist vorbei, bevor man das alles verstanden hat. Deswegen kommt **Freylakhs 21b** mit einigen barocken Elementen (Fugato / Kanon), um das auszuschlachten.

La rosa en florece ist ein sefardisches Liebeslied in einem Arrangement, das außer uns nur ein bulgarischer Frauenchor aufführt.

Two Faces of Klezmates ist eine Art Klezmerfuge, in der noch ein französischer Kanon auftaucht. Die Klezmates sind ein Krakauer Quintett, das ausschließlich Kompositionen des Akkordeonisten Marcin Piercioch spielt. Wir haben von ihm die Partitur gekauft.

Die **Sarabande** von Francis Poulenc ist ursprünglich ein Stück für Gitarre solo. Blue, impressionistisch, auch schräg.

Unsere nächsten Termine erfahren Sie bald hier oder auf www.klezpo.de

Jiddische Lieder singen und lernen

war das Thema eines Nachmittags des Jüdischen Lehrhauses Göttingen im Februar mit dem KlezPO. Es war eine schöne Veranstaltung, nur mit dem Lernen hat das nicht so recht geklappt.

Es waren zu viele Leute im Publikum, die mit den Noten und mit der lateinischen Schrift und mit der Fremdsprache nicht so recht etwas anfangen konnten.

Aber seit ein paar Wochen gibt es Nachhilfe: Jeweils am **2. Mittwoch im Monat** üben Wieland Ulrichs und KlezPO-Freunde im **Löwenstein** in der Roten Straße ab **20 Uhr** für eine Stunde mit Interessenten das **Jiddische Lied des Monats**, wobei auch das Sprechen des Textes geübt wird. Sofern genug Zeit bleibt, werden frühere Lieder wiederholt. (Bisher hatten wir *Dona dona*, *Lid fun sholem* und *Undzer Shtetl brent*.) Natürlich gibt es zu jedem Lied ein Blatt mit Noten, Akkordsymbolen und Text. Die nächsten Termine sind **Mittwoch 7. August** (In kamf) und **Mittwoch 12. September** (Tumbalalaika). Liederblätter werden zur Verfügung gestellt. Eine Dreingabe ist **der jüdische Witz des Monats**.

Bitte empfehlen Sie uns weiter.

Ein Teil dieser Lieder wird bei unserem nächsten Auftritt im Löwenstein auf dem Programm stehen, und wir hoffen dabei auf ein reges Mitmachen unserer "Liedschüler".

KLEZPO-blitspost abbestellen?

Haben Sie sich das auch gut überlegt? Na, wenn Sie meinen: blitspost an kontakt@klezpo.de – und schon ist Ruhe. Ehrenwort.